

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **185 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Magnus Brechtken

Albert Speer

Eine deutsche Karriere

München: Siedler, 2017, ISBN 978-3-570-55380-0

Albert Speer, Stararchitekt und Rüstungsminister des nationalsozialistischen Deutschlands, war eine der schillerndsten Persönlichkeiten im Kreis der engsten Führervertrauten. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es Speer beinahe ebenso schillernd, sich als «guten Nazi» darzustellen; als einen ausschliesslich technokratischen Organisator, der während der Agonie des Dritten Reiches die Führerbefehle unterterminierte, ja sogar Gegensteuer gab. Diese Selbstdarstellung wurde nicht zuletzt von bekannten Historikern wie Joachim Fest unterstützt.

Nun stellt sich – nicht zum ersten Mal, aber erdrückend – heraus: Speer war vor allem der erfolgreichste Manipulator des Dritten Reiches. Und seine Geschichtsm Manipulationen nahmen bereits in der Zeit der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse ihren Anfang. Eine seiner Täuschungen rettete ihn wohl vor dem Henker: In Nürnberg verbreitete Speer, frei erfunden, er habe im Frühjahr 1945 Hitler mit Giftgas umbringen wollen. Die Richter liessen sich zudem von der Intelligenz des Architekten beeindrucken sowie von seiner vorgespielten

Reue und seinem Charme richtiggehend einlullen. Speer ging «nur» 20 Jahren in Haft; den zeitgenössischen Massstäben für Staatsverbrecher und Massenmörder gemäss hätte er allerdings die Todesstrafe verdient. Immerhin war er direkt verantwortlich für die Leiden von Millionen Zwangsarbeitern und damit auch für den Tod Hunderttausender von ihnen. Diese Schuld schob er wiederum dem für den Arbeitseinsatz verantwortlichen Gauleiter Fritz Sauckel zu. Sauckel starb entsprechend durch den Strang.

Philippe Müller

William J. Burns

The Back Channel

New York: Random House, 2019, ISBN 9780525508861

In den Memoiren des amerikanischen Diplomaten Burns sind Schilderungen enthalten, die anderswo nicht zu finden sind. Als Botschafter in Amman erlebte Burns den dramatischen Übergang von König Hussein zu seinem Sohn, dem heutigen König Abdullah II. Burns spricht Fakten an, die man kennen muss, wenn man die erneuerte Ost-West-Spannung verstehen will, zum Beispiel das dann nicht gehaltene Versprechen Staatssekretär James Bakers gegenüber Michail Gorbatschow, die NATO auch keinen Inch nach Osten zu erweitern (55, 56).

Besonders spannend sind die fünfzig Seiten (337–387) über die grösstenteils geheimen amerikanisch-iranischen Gespräche in Oman, in den USA und in der Schweiz in den Jahren 2013 bis 2015. Resultat dieses Austauschs war

der so genannte Joint Comprehensive Plan of Action, das Nuklearabkommen zwischen den fünf permanenten Mitgliedern des Sicherheitsrates plus Deutschland (P 5+1) einerseits und Iran andererseits. Dieses Abkommen, das Iran Zugang zu ziviler Nukleartechnologie gewähren soll, im Gegenzug aber einen Verzicht auf Nuklearwaffen postuliert, hat der amerikanische Kandidat Donald Trump seiner Gegnerin Hillary Clinton im Wahlkampf 2016 als den schlechtesten Deal aller Zeiten vorgeworfen und als Präsident dann im Mai 2018 aufgegeben. Man versteht, dass der Haupturheber des Abkommens William J. Burns nun seine Sicht der Dinge zugänglich macht, in einem Detaillierungsgrad, der eine Einschätzung jenseits von Boulevard und Populismus ermöglicht.

Das Buch ist nicht immer angenehm zu lesen, etwa wenn Burns die diplomatische Vergewaltigung Irlands und der Schweiz beschreibt («diplomatic blunt force», Seite 260). Die beiden neutralen Kleinstaaten wurden gezwungen, der Nuklearwaffenmacht Indien entgegen dem Ethos der 1974 nach Indiens erstem Nuklearwaffentest genau dagegen gegründeten *Nuclear Suppliers Group* genau jene bevorzugte Behandlung zuzugestehen, welche Washington wünschte.

So viel zur souveränen Gleichheit aller Staaten und zum Respekt der Grossmächte für das Völkerrecht, auch der demokratischen, freiheitlichen und trotz aller ihrer Mängel grossartigen Vereinigten Staaten.

Jürg Stüssi-Lauterburg

+ASMZ

Nr. 12 – Dezember 2019
185. Jahrgang

Impressum

Präsident a.i. Kommission ASMZ
Oberst Olivier SavoyChefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Postfach 732, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: redaktion@asmz.chStellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic. phil. II (AM)Redaktion
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)
Major Philipp Imhof (PI)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Major Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Oblt Erdal Öztas (E.Ö.)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Henrique Schneider (Sc)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)Herausgeber
Schweizerische OffiziersgesellschaftVerlag
Verlag Equi-Media AG, Postfach 732,
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari Hasler
Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.chAbonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch

Layout: Stefan Sonderegger

Inserateverkauf
Zürichsee Werbe AG
Urs Grossmann
Telefon +41 44 928 56 15
urs.grossmann@fachmedien.chBezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–

Druck: Galledia Print AG, 9230 Flawil

Erscheinungsweise: 11 mal pro Jahr

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Feb. 2020

Schwergewicht:

- General van Uhm
- Women in Security
- Luftwaffe
- Studie Zivildienst

Missionserfolg ist kein Zufall. Vertrauen Sie auf unseren Flugzeug- und Komponentenunterhalt.

